**Abibericht Sara**

**S** = Sara **B** = Berufsberater

**B**: Grüß Gott Frau Asenkerschbaumer! Schön, dass Sie hier sind. Ich würde Sie bitten, mir den Grund für Ihr Erscheinen zu erläutern.

**S**: \*kichern\* Ähm, oiso… jaa… I hob ja iaz mei Abi und i hob soo vui glernt, dassi vorm Abi gaar koa Zeit ghabt hob, mir Gedanken zum macha, wosi moi doa mecht und iaz hobi koa Ahnung.

**B**: Ja dann sind Sie bei uns ja goldrichtig. Was war denn in der Schule Ihr Lieblingsfach?

**S**: War alles scheiße \*hihi\* Da größte Kack war hoid Mathe. Wenns die Pause ned gem hed, wari ausm Homeschooling nie zruckkemma. Aber nix geht über a Kippe an der Salzach…

**B**: Achso! Sind Sie Raucher? Komsumieren Sie dann auch andere Drogen, beispielsweise auf Partys?

**S**: Partys? Do wari scho lang nimma. Aber grundsätzlich wari dem oan oda andan Becher Hugo ned abgeneigt… \*kichern\* Man munkelt, dassi scho den oan oda anderen Vorgarten gedüngt hob, oda a diverse Klos und Wälder voigspim hob. Aba wos konn i denn dafür, dassi so wenig verdrog?

**B**: Ah okayy… Ja. Ich merk schon, Sie sind nicht von schlechten Eltern. Lachen Sie eigentlich immer so oft?

**S**: \*Hihihi\* Ja, scho! Außer es sogt ebba oa foischs Wort. Dann konnni schomoi beleidigt sei. Aber meine Freunde song, dassi für jeden Spaß zum hom bin und, dass mei Lacha ansteckender is, wie Corona.

**B**: Haha! Typisch Blondine!

S: Verarschens mi blos ned mit meine Haare! De san mei Heiligtum! De derf koana oglanga!

**B**: Jetzt müssen Sie mir gerade noch sagen, dass Sie auch vor Insekten schreiend davonlaufen, dann wären alle Klischees erfüllt.

**S**: Omg ja, de san so ekelhaft! Allgemein gibt’s soo vui eklige Sachan. Zum Beispiel Geburten. Eigene Kinder kemman für mi garned in Frage. Vui wichtiger ois Kinder isma do scho a Mann. Der soid auf koan Foi älter ois i und süüß sei. Zu Kinder sogi aber trotzdem na, zu ekelhaft und anstrengend…

**B**: Ein Job im Krankenhaus kommt für Sie also nicht in Frage.

**S**: Woins mi verarschen? Do braucht ma ja seine Finger. Des dad ja gaaned hihaun mit meine Nägel. De miassadi ja dann wöchentlich nei macha, wenns obbrechan.

**B**: Sie machen das selbst? Sie dafür überhaupt Zeit gefunden in der Abiturvorbereitungsphase?

**S**: Joa… Man muas hoid Prioritäten setzen. \*kichern\* Mei Schlafrhythmus war ja sowieso voll im Arsch wegen TikTok. Dann hobi meine Nägel hoid moi bis fünfe in da Friah gmacht… Gschlaffa hobi do ned so lang, i steh ja immer drei Stund eher auf, um mi fertig zum macha!

**B**: TikTok? Sind Sie da öfter unterwegs? Ihnen ist schon bewusst, dass dererlei Zeitverschwendung im Studium nicht mehr möglich ist? Apropos: Sind Sie eigentlich eher an einem Studium oder an einer Ausbildung interessiert?

**S**: Auf jeedn foi a Ausbildung! No mehr Nervenzusammenbrüche waradn iaz ned so mei Ding.

**B**: Was meinen Sie denn damit? Haben Sie etwa negative Erfahrungen mit eigenständigem Arbeiten gemacht? Beispielsweise mit dem Verfassen von Facharbeiten?

**S**: \*Hihi\* Ähmm ja, des konma so song. Zeitmanagement is ned mei größte Stärke. Im Studium dadns ma meine handgeschriebenen Fußnoten in na Seminararbeit wahrscheinlich ned durchegeh lossn.

**B**: Handgeschriebene Fußnoten? Dann ist ein Studium wohl wirklich nicht der richtige Weg für Sie. So, ich habe jetzt schon sehr viele Dinge für Sie ausgeschlossen. Jetzt müssen Sie mir einmal ein paar Stärken von Ihnen nennen.

**S**: Hmm i find persönlich ja, dassi nix superguad konn, aber meine Freunde und mei Fahrlehrer song, dassi do einfach zu selbstkritisch bin. \*haha\* Aber vielleicht bini ned ganz unkreativ und zeichnen duai aned soo schlecht. Vor Corona war mei größte Leidenschaft ja eigentlich as Tennisspuin. Außerdem hodma da Nikolaus gsogd, dasssi sehr tolerant bin und an jeden Menschen ohne Vorurteile rogeh. Er hod a gmoand, dass mi des zu am angenehmen Menschen macht und, dassi guad in Teams funktionier. Außer in Microsoft Teams \*lacht\*

**B**: Do gfreid si da Nikolaus. Also ich such Ihnen jetzt anhand Ihrer Aussagen verschiedene Berufe heraus. Wir brauchen aber noch ein Bewerbungsfoto Bitte lächeln!

**S**: :|

**B**: Haben Sie mich verstanden? Lächeln! Das kann Ihnen doch nicht so schwerfallen…

**S**: Mehr griangs vo mir ned. Sie kinnan meine Mundwinkel ja danach no nach oben photoshoppen. So, aber mia glangts iaz a. I mog hoam, iaz gönnima erst moi a Schachtel Physalis bei na Netflixsession.

Liebe Sara, Danke, dass du unsere Schulzeit bereichert hast. Ohne di wars nur hoib so lustig gwen. Wir hoffen, dass dir unsre Berufsberatung weidaghoifa hod und wünschen dir ois guade auf deim Lebensweg.